

Verfahrensordnung für das Hinweisgebersystem



Inhalt

01 Einführung

02 Welche Zwecke hat das Hinweisgebersystem?

03 Für welche NDBS-Unternehmen gilt diese Verfahrensordnung?

04 Wer kann Beschwerden melden?

05 Was kann gemeldet werden?

06 Wer ist für Meldungen oder Beschwerden zuständig?

07 Gibt es verschiedene Beschwerdekkanäle, um Hinweise oder Beschwerden einzureichen?

08 Welche Informationen sollte die Beschwerde enthalten?

09 Wie funktioniert das Beschwerdeverfahren?

10 Wie werde ich als Hinweisgeber geschützt?

1. Einführung

Seit dem 1. Januar 2023 ist NTT DATA Business Solutions AG (NDBS) dazu verpflichtet die Vorschriften des deutschen Gesetzes über die Sorgfaltspflicht in der Lieferkette (LkSG) umzusetzen. Daher hat NTT DATA Business Solutions das bereits bestehende Hinweisgebersystem im Hinblick auf die Anforderungen nach LkSG ergänzt. Diese Verfahrensordnung ist ein ergänzendes Dokument zur NDBS Hinweisgeber-Richtlinie.

2. Welche Zwecke hat das Hinweisgebersystem?

Das Hinweisgebersystem soll zwei Zwecke erfüllen:

1. Es dient als Frühwarnsystem, über das Probleme als Beschwerden gemeldet, erkannt und im Idealfall gelöst werden, bevor sie eskalieren oder schwerwiegend werden
2. Es bietet bei Bedarf Zugang zu geeigneten Abhilfemaßnahmen

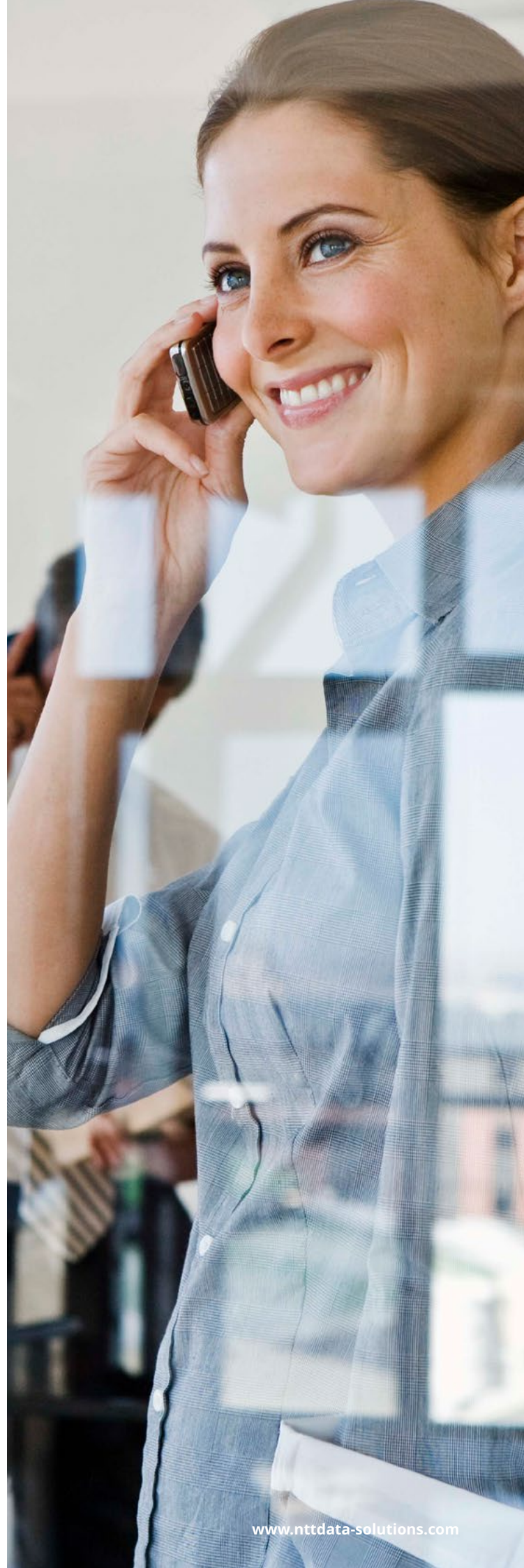
3. Für welche NDBS-Unternehmen gilt diese Verfahrensordnung?

Diese Verfahrensordnung gilt für NDBS und alle in- und ausländischen Unternehmen, an denen die NDBS direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Anteile hält oder bei denen sie Führungsverantwortung trägt.

4. Wer kann Hinweise oder Beschwerden melden?

Das Beschwerdeverfahren gilt für alle Parteien, unabhängig davon, ob die Beschwerde innerhalb des Unternehmens oder innerhalb der Lieferkette, sowie im In- oder im Ausland erfolgt. Alle Parteien haben die Verantwortung, jeden potenziellen Missstand an das Hinweisgeber-System zu melden. Die betroffenen Personen können u. a. in eine der folgenden Kategorien fallen:

- Alle Mitarbeitenden einschließlich externer Arbeitskräfte der NDBS
- Mitarbeiter, einschließlich externer Mitarbeiter bei direkten oder indirekten Lieferanten
- Mitarbeiter, einschließlich externer Mitarbeiter bei NDBS-Kunden
- Personen, die in der Nähe der NDBS-Büros oder des Leistungsortes wohnen
- Externe Stakeholder wie Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Gewerkschaften usw.
- alle anderen Personen, die mit NDBS in Verbindung stehen



5. Was kann gemeldet werden?

Verdächtige und mögliche Verstöße gegen Gesetze oder interne Vorschriften, einschließlich derjenigen, die bereits in der NDBS-Hinweisgeber-Richtlinie angekündigt wurden, wie z. B. Korruption oder finanzielle Unregelmäßigkeiten, können gemeldet werden. Ebenso können Verstöße gegen menschenrechtliche und umweltbezogene Pflichten gemeldet werden. Nachfolgend eine Liste möglicher Punkte die zu melden sind, diese sind u.a. aber nicht abschließend:

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit und alle Formen der Sklaverei
- Missachtung von Arbeitsschutz und der arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren
- Missachtung der Koalitionsfreiheit, Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Ungleichbehandlung bei einer Beschäftigung
- Vorenthaltens eines angemessenen Lohns
- Umweltschäden durch Boden-, Wasser- und Luftverschmutzung sowie durch Lärmbelästigung und übermäßigen Wasserverbrauch

- Rechtswidrige Zwangsräumungen und rechtswidrige Entziehung von Land, Wäldern und Gewässern
- Beauftragung oder Nutzung privater / öffentlicher Sicherheitskräfte, die aufgrund mangelnder Unterweisung oder Kontrolle zu Beeinträchtigungen führen können
- Verstoß gegen ein aus dem Minamata-Übereinkommen resultierendes Verbot über Quecksilber
- Ein- und Ausfuhr gefährlicher Abfälle im Sinne des Basler Übereinkommens
- Produktion und / oder Verwendung von Stoffen die in den Anwendungsbereich der Stockholm-Konvention über persistente organische Schadstoffe (POP) fallen, sowie nicht umweltgerechter Umgang mit POP-haltigen Abfällen

6. Wer ist für Meldungen oder Beschwerden zuständig?

Für die operative Umsetzung des Beschwerdeverfahrens ist zentral für die Unternehmensgruppe die Global Legal, Risk & Compliance Abteilung als interne Meldestelle verantwortlich.

Alle Mitarbeitenden, die mit dem Beschwerdeverfahren betraut sind, sind unparteiisch ausgebildete Fachleute, die aufgrund ihrer Tätigkeit in der Thematik weisungsungebunden sind und einer besonderen Verschwiegenheitspflicht unterliegen. Sie berichten direkt an den Chief Compliance Officer, der gleichzeitig der Menschenrechtsbeauftragte ist und eine direkte Reportingline zum Vorstand der NDBS hat.

Um Kontakt mit der Global Legal, Risk & Compliance-Abteilung aufzunehmen, kann eine E-Mail an die folgende Adresse gesendet werden.

Die Identität des Melders wird in jedem Fall geschützt, soweit dies rechtlich zulässig ist.

NTT DATA Business Solutions AG

Königsbreede 1
33605 Bielefeld

Abteilung Global Legal, Risk & Compliance: Ethicshelpline-solutions-de@bs.nttdata.com

Die zuständigen lokalen und regionalen Meldekantakte sind für unsere Mitarbeitenden über den [SharePoint](#) abrufbar.



7. Gibt es verschiedene Beschwerdekanäle, um Hinweise oder Beschwerden einzureichen?

Ja, bei NDBS gibt es verschiedene Meldewege für Beschwerden. Diese Meldewege können von allen potenziell Betroffenen kostenlos genutzt werden.

Beschwerdekanäle	Für wen?	Kontaktinformationen	Beschreibung
SpeakUp	Jeder	<ul style="list-style-type: none"> Kontaktformular ntt.speakup.report/NTT 	<ul style="list-style-type: none"> Verfügbar in mehreren Sprachen Verwaltet durch die Abteilung für Risiko und Compliance der NTT DATA Inc. Anonyme Einreichung möglich
Global NDBS Ethics Helpline	Jeder	E-Mail: Ethicshelpline-solutions-de@bs.nttdata.com	<ul style="list-style-type: none"> Verwaltet von Global Legal, Risk & Compliance Anonyme Einreichung möglich
Lokale Meldewege	Intern	<ul style="list-style-type: none"> Die jeweiligen lokalen Vorgesetzten <u>Regionale oder lokale Compliance Manager</u> (siehe Kontaktpersonen unter "Meldekontakte") Global Legal, Risk & Compliance Team Menschenrechtsbeauftragter / Chief Compliance Officer 	<ul style="list-style-type: none"> Kontakt direkt per Telefon, E-Mail oder persönlich

8. Welche Informationen sollte die Beschwerde enthalten?

Der Hinweisgeber sollte so viele Informationen wie möglich zur Verfügung stellen, zum Beispiel:

- Art des Vorfalls (chronologisch)
- Beweise oder Zeugen
- Beschreibung relevanter Dokumente
- Zeitrahmen (Zeit, Ort, Unternehmensname)

9. Wie funktioniert das Beschwerdeverfahren?

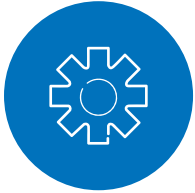


Eingang der Beschwerde

Die Beschwerde wird durch die jeweilige zuständige Person, bei der die Meldung eingegangen ist, entgegengenommen und dokumentiert.

Ein Hinweisgeber, der seine Identität preisgibt (bekannter Whistleblower), wird so schnell wie möglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der Meldung, von der verantwortlichen Person kontaktiert. In einigen Fällen kann es im Rahmen der Untersuchung erforderlich sein, die Meldung zur Unterstützung an einen internen oder externen Ermittler weiterzuleiten.

Wenn der Hinweisgeber die Meldung anonym unterbreitet, ist NDBS nicht in der Lage, den Hinweisgeber für weitere Informationen oder Folgegespräche zu kontaktieren. Der Hinweisgeber, der eine anonyme Meldung abgibt, hat keinen Anspruch darauf, weitere Informationen in Bezug auf seine Meldung zu erhalten.



Ermittlung

Die Beschwerde wird unverzüglich, angemessen und rechtlich überprüft, um festzustellen, ob eine Pflichtverletzung im Sinne des LkSG oder ein Verstoß gegen andere Gesetze bzw. interne Regeln vorliegen kann („Erstverdacht“) und das weitere Verfahren sowie die Zuständigkeiten werden festgelegt. Im Falle einer Ablehnung erhält die Hinweisgebende Person eine Begründung.

Alle Beschwerden werden fair und transparent bearbeitet. Während der Untersuchung hat der Verantwortliche die Möglichkeit, Befragungen von vermeintlichen Zeugen und/oder des Hinweisgebers durchzuführen und alle notwendigen Informationen zu sammeln.

In Abhängigkeit von der Art und Schwere des mutmaßlichen Verstoßes kann oder muss NDBS die Angelegenheit an eine Aufsichtsbehörde oder eine Strafverfolgungsbehörde übermitteln.

Der CCO kann sich dafür entscheiden, den NDBS-Ethikausschuss zu beteiligen, um sich eine unabhängige Meinung über die Vorgehensweise unter den gegebenen Umständen und die während der Untersuchung festgestellten Ergebnisse zu bilden.

Der Hinweisgeber kann sich jederzeit über den Stand des Verfahrens informieren (der Hinweisgeber kann sich jederzeit an die jeweilige Kontaktperson wenden, z.B. per E-Mail oder Telefon oder direkt an die jeweilige Kontaktperson).



Abhilfemaßnahmen

Am Ende der Ermittlung wird dem Vorstand oder dem Top Management des jeweiligen Landes von dem CCO oder dem jeweiligen zuständigen Compliance Manager ein vertraulicher Bericht vorgelegt, der letztendlich über die zu ergreifenden Maßnahmen entscheidet.

Jede Beschwerde oder Hinweis wird mit der hinweisgebenden Person entsprechend erörtert. Der Hinweisgeber erhält einen Vorschlag zur Abhilfe.

Der bekannte Hinweisgeber wird spätestens drei Monate nach Eingang der Meldung über die Folgemaßnahmen informiert.

Der **NDBS-Ethikausschuss**, der vom Verwaltungsrat auf Empfehlung des Chief Compliance Officers ernannt wird, besteht aus fünf bis sieben Mitarbeitern. Er gibt ethisch fundierte Stellungnahmen und Empfehlungen ab. Der Ausschuss setzt sich aus verschiedenen Abteilungen und Standorten zusammen, um Vielfalt zu gewährleisten. Es muss ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Führungskräften und Nicht-Führungskräften bestehen. Der Ethikausschuss wird auf Anfrage des Verwaltungsrats oder des (Chief) Compliance Managers tätig und gibt eine unabhängige Bewertung und Stellungnahme ab. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre, sofern nicht anders festgelegt.

10. Wie werde ich als Hinweisgeber geschützt?

NDBS stellt sicher, dass alle Meldungen, die an den CCO oder die jeweiligen Compliance-Ansprechpartner gerichtet werden, mit äußerster Vertraulichkeit behandelt werden. Solange die Vertraulichkeit der Meldung keinen Verstoß gegen geltende Gesetze darstellt - und die NDBS daher nicht verpflichtet ist, die Strafverfolgungsbehörden des Landes einzuschalten - bleibt die Identität aller Hinweisgeber anonym.

Alle Meldungen, die ehrlich und mit den besten Absichten abgegeben werden, sind frei von jeglichen Konsequenzen und Nachteilen für den Hinweisgeber. Ein Hinweisgeber und jeder, der ihn dabei unterstützt, eine Meldung zu machen, sind vor disziplinarischen Maßnahmen geschützt, selbst wenn sich die Anschuldigungen als unbegründet erweisen. Alle Meldungen, die im Rahmen dieser Verfahrensordnung geäußert werden, schützen die Hinweisgeber somit vor jeder Form von Vergeltungsmaßnahmen.

Erfahren Sie mehr über NTT DATA Business Solutions

www.nttdata-solutions.com

We Transform. SAP® Solutions into Value Wir verstehen die Geschäfte unserer Kunden und wissen, wie man Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führt. Bei NTT DATA Business Solutions treiben wir Innovationen voran: Von der Beratung und Implementierung bis hin zu Managed Services und darüber hinaus erweitern wir kontinuierlich SAP-Lösungen und -Technologien, damit sie für Unternehmen – und ihre Mitarbeitenden – funktionieren.

